

Noch einige Worte über *Aquila pennata* und *minuta*.

Von H. Goebel.

Der von mir erwartete Aufsatz von Freund Holtz ist in meine Hände gelangt und ich will einige Worte hinzufügen. Ein besonderes Verhängniss wollte es, dass Holtz fast nur Paare zu Augen kamen, von denen das ♂ schwarz, das ♀ weiss oder braun war, und er bei mehren Horsten nur das ♀ sah, daher er denn auch so bestimmt die Existenz der *minuta* verneint. Wie ich schon in meinem früheren Aufsatz bemerkte, habe ich in diesem Jahre besondere Aufmerksamkeit auf die Färbung der Paare gelegt, den Horstbaum nie früher verlassen, bevor ich nicht beide Vögel zusammen gesehen hatte, und so mehrere weisse Paare gefunden. Schon mein Irrthum in Bezug auf den *Pandion* beruhte ja darauf, dass beide Vögel des Paares weiss erschienen; wäre einer von ihnen schwarz gewesen, hätte mir ja der Irrthum nicht passiren können. Im Jahre vorher hatte ich ja ganz richtig ein auf dem Horste sitzendes braunes ♀ als *A. pennata* bestimmt, nach einigen ganz ungenügenden Notizen, die über diesen Vogel mir damals zur Hand waren. Leider war er damals stumm abgeflogen und im dichten Blättergewirr mir so schnell entchwunden, dass ich den fliegenden Vogel, der wohl weisslich erschienen wäre, nicht genau sehen konnte, daher ich späterhin die fliegenden, weisslichen Vögel für *Pandion* hielt, da mir der Schrei ähnlich klang. — Zudem legt Holtz zu wenig Gewicht auf seine beim ersten Horst im Staromysky-Wald gemachten Beobachtungen, wo er den, wie er annehmen musste, zugehörigen Vogel, der den Horst umkreiste, als ziemlich weiss erscheinend beschreibt. —

Das Paar in demselben Walde war wieder weiss, wahrscheinlich war das ♂ dasselbe, dem im vorigen Jahre das ♀ getödtet worden war. Zudem beobachtete Hr. Dr. Krüper in Macedonien sogar nur weisse Adler, daher doch unmöglich alle weissen Thiere Weibchen sein können.

Die Arteneinheit der beiden Vogelarten dadurch zu beweisen, dass die weissen Vögel die Weibchen, die schwarzen die Männchen seien, geht durchaus nicht an, sie kann nur dadurch erklärt werden, dass der Vogel die Eigenthümlichkeit besitzt, schwarze und weisse Männchen zu haben, was eben nur in Thiergärten nachgewiesen werden kann; bis dahin wird man wohl sehr gut thun, die beiden Arten oder, wenn man will, Varietäten streng auseinander zu halten, —

Die Aehnlichkeit der ♀♀ beweist noch nichts, die trifft man bei nahen Verwandten gar nicht selten an; dass die Lebensweise und der Ruf gleich sind, ist eigentlich bei Licht beschen ganz natürlich, und je mehr ich über die Vögel nachdenke, meine diesjährigen Beobachtungen durchgehe, an Dr. Krüper's Beobachtungen denke, komme ich zu dem Resultat, dass es wohl 2 gute Arten sind und ich einfach das Glück habe, in einer Gegend zu leben, wo beide vorkommen, während in Macedonien nur *pennata* (Brehm), in Galizien wahrscheinlich nur *minuta* (Brehm) vorkommt, und dass Graf Wodzicky, der Anfangs 2 Arten annahm, dann aber widerrief, ganz Recht haben möge, aber eben nur in Bezug auf Galizien.

Freund Holtz wird mir wohl nicht übel nehmen, dass ich ihm entgegentrete; wird wohl selbst nach dem Lesen von Dr. Krüper's Aufsatz stutzig geworden sein und nun mehr Gewicht auf seine beim ersten Horst gemachten Beobachtungen legen.

Nach Holtz's Aufsatz kann man aber auch vermuthen, dass bei mir *minuta* häufiger als *pennata* vorkäme, das scheint mir nicht, sie scheinen nur in ziemlich gleicher Anzahl anzutreffen zu sein, eher sogar *pennata* als der häufigere; mir scheint es nur, als ob *minuta* mehr an den Eiern hängt, indem bei den *minuta*-Horsten der abwesende Vogel sehr bald erschien, oder schon gleich Anfangs in der Nähe war, während *pennata* mich oft sehr lange warten liess. In den beiden Wäldern, in denen wir im vorigen Jahre 5 Horste fanden, waren in diesem nur 3 besetzt, und zwar der eine von einem Paare, dessen Horst wir im vorigen Jahre wohl nicht gefunden hatten. — In der Nähe des vorjährigen Horstes No. VI. befand sich meine No. 245, ♀ braun, ♂ schwarz. (Horst VI. war von *H. albicilla* wieder ausgebaut und enthielt am 26. März 3 frische Eier, und am 27. April 4 frische des *Falco lanarius*.) Das zweite Paar — No. 247 — hatte etwa 500 Schritt vom vorjährigen Horst No. V. einen alten *Milvus*-Horst bezogen, der Horst V. war von *Astur palumbarius* bezogen, dem ich zweimal, am 18. April 3, am 8. Mai 2 frische Eier entnahm. Das ♂ war weiss, das ♀ braun. —

Im Sepnet-Walde (Kamenetschje), in dem wir 2 Paar der *minuta* fanden, wurde der Waldtheil, in dem sie nebst vielen anderen Raubvögeln horsteten, im Winter 71—72 und Frühlinge 72 abgeholzt, es war leider der Jahresschlag 71—72. Nur einige Paar *Buteo* und *Milvus* hausten in der Nähe und ganz weit entfernt von seiner Gegend, in der Nähe des Försterhauses fand ich einen Horst, dessen ♂ aber weiss war. — Meine übrigen diesjährigen Eier sind

in Wäldern gefunden, aus denen Holtz keine Eier besitzt, und will ich gleich ein Versehen berichtigen, das sich in meinen ersten Aufsatz eingeschlichen hat und das ich eben entdeckte. Das zum Horst No. 378 zugehörige ♂ war schwarz, nicht weiss. — Ich hatte Anfang April in demselben Walde ein weisses Paar beobachtet, und die Notizen verwechselt. —

Entsprechend den Schlussfolgerungen Holtzens mache ich, seinen Punkten folgend, meine Schlusssätze:

1) Eine *A. minuta* (Brehm) besteht sehr wahrscheinlich als eigene Species, es sei denn, dass die *A. pennata* Gm. die Eigenthümlichkeit besitzt, schwarze und weisse Männchen zu haben. — Das kann aber nur genau in Thiergärten nachgewiesen werden. *) — Bis dahin sind die Arten streng auseinander zu halten.

2) *A. pennata* (Brehm) zeigt in seinen Geschlechtern ähnliche Färbung, die ♀♀ variiren an der Unterseite von hell rostgelbbraunlich bis zum ziemlich dunkeln rostbräunlich. — Im Fluge erscheinen erstere weiss, letztere bräunlichweiss. — *A. minuta* (Brehm) hat schwarzbraune Männchen und dem *pennata* ähnliche ♀. —

Mit allen anderen 10 Punkten stimme ich vollständig überein. Um Missverständnisse zu vermeiden, will ich noch hinzufügen, dass ich schwarz nenne die Vögel, die Holtz mit braun bezeichnet, also die Männchen der *minuta* (Brehm); braun nenne ich die dunkleren Weibchen, dem ♀ No. 2 Holtzens entsprechend. Weiss endlich nenne ich die sehr hellen Vögel, die ♂ der *pennata* (Brehm) und den ♀♀ dem Exemplare No. 1 bei Holtz entsprechend.

Vergleichende Gewichtstabelle der *Aquila pennata*- und *minuta*-Eier mit den gleich grossen *Astur palumbarius*-Eiern.

<i>Aquila pennata</i> und <i>minuta</i>				<i>Astur palumbarius</i>				
Länge	Breite	Gewicht		Länge	Breite	Gewicht		
Mm.	Mm.	Dr.	Gr.	Mm.	Mm.	Dr.	Gr.	
61	—	47,5	— 1 28	—	61,5	—	47 — 1 37	
62	—	48	— 1 33	—	62	—	47,5 — 1 44	
58,5	—	46,5	— 1 31	}	—	58	—	46,5 — 1 37
58,5	—	46,5	— 1 30					
58,5	—	46,5	— 1 24					
58	—	46	— 1 28					
58,5	—	48	— 1 27	}	—	59	—	48 — 1 43
59	—	48,5	— 1 32					

*) Wie aber sollen sie in die Thiergärten kommen, wenn überall statt der Jungen die Eier ausgehoben werden? Die helle und die dunkle Färbung dürfte in der Hauptsache auf Farbenwechsel nach Altersverschiedenheit ein und derselben Art beruhen.

<i>Aquila pennata</i> und <i>minuta</i>					<i>Astur palumbarius</i>					
Länge	Breite	Gewicht			Länge	Breite	Gewicht			
Mm.	Mm.	Dr.	Gr.		Mm.	Mm.	Dr. Gr.			
59,5	—	46	—	1 25	—	60	— 46 1 41			
56	—	46	—	1 18	}	— 56	— 46 — 1 32			
55	—	46,5	—	1 21						
56,5	—	46,5	—	1 21						
56	—	46	—	1 27						
56	—	46	—	1 15						
56	—	45,5	—	1 27						
56	—	44	—	1 13						
56	—	45	—	1 21						
57	—	44,5	—	1 28				— 57	— 45	— 1 37
57	—	44,5	—	1 18				— 57	— 43,5	— 1 30
55	—	44	—	1 12	— 55	— 43,5	— 1 35			
53	—	43	—	1 14	— 53,5	— 43	— 1 25			
52	—	43	—	1 12	— 52	— 42	— 1 20			

Wie man aus dieser vergleichenden Tabelle sieht, ist der Gewichtsunterschied zwischen *A. pennata*- und *Astur palumbarius*-Eiern meist ein bedeutender. Der geringste Unterschied ist 5 Gran, der grösste 17, der mittlere Unterschied ist fast 11 Gran. —

Ich habe freilich nur 22 *Aq. pennata*-Eier benutzen können, da die übrigen theils nicht mehr in meinem Besitz waren, theils nicht benutzt werden konnten, da sie nicht rein genug ausgespült waren oder sehr grosse Löcher hatten. — Von *Astur palumbarius* sind 39 Eier bei der Vergleichung benutzt worden, und habe ich nur die am geringsten wiegenden angeführt; es kommen aber auch bei gleichen Maassen viel schwerere Eier vor. —

Uman, 1./12. November 1872.

Zusätze und Berichtigungen

zu dem Aufsätze über die im Umanschen Kreise 1867—69 und 1870 beobachteten Vögel nach Beobachtungen in den Jahren 1871 und 1872.

(Siehe Journ. 1871, Seite 295—300.)

Von

H. Goebel.

[8.] *Passer domesticus*. — 1871 am 17. Mai ein schönes Gelege einem alten Elsternest entnommen; 6 Eier, darunter 3 Spureier.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [21_1873](#)

Autor(en)/Author(s): Goebel Hermann

Artikel/Article: [Noch einige Worte über Aquila pennata und minuta.
125-128](#)